

Im Ausland an einer deutschen Schule unterrichten: Komm mit an die DEO in Kairo!

Freiwilliges Praktikum in Kairo, Ägypten

Die Deutsche Evangelische Oberschule (DEO) in Kairo bietet Praktikant*innen die Chance, sich an einer deutschen Schule im Ausland auszuprobieren. Das Beste daran: Kindergarten, Grundschule, die Sek. I und Sek. II sind alle am gleichen Ort! Du kannst dich also bewerben, wenn du ein Grundschullehramt absolvierst oder auf GyGe studierst.

Ich entschied mich für ein Auslandspraktikum an einer deutschen Schule im Ausland, um meine interkulturellen Erfahrungen zu erweitern. Meine Ziele waren es, meine pädagogischen Fähigkeiten in einem internationalen Kontext zu verbessern und mehr über das deutsche Bildungssystem außerhalb Deutschlands zu erfahren. Zuvor hatte ich zwei Mal in Ägypten Urlaub gemacht, und sowohl das Land als auch die Leute, die sehr gastfreundlich sind, hatten auf mich einen guten Eindruck gemacht. Die Wahl des Landes fiel auch aufgrund der Möglichkeit, in einem Umfeld zu arbeiten, wo die deutsche Kultur mitunter einer anderen, der ägyptischen Kultur gepflegt wird. Ich wollte also meine interkulturelle Kommunikationsfähigkeit stärken und gleichzeitig Einblicke in die Schulorganisation gewinnen.



„Höhlenkirche“- Kloster St. Simon der Gerber in Kairo

Ich war vom 18. Februar 2024 bis zum 28. März 2024, also ca. sechs Wochen, an der DEO.

Ich habe ein freiwilliges Praktikum durchgeführt und zu meinen Tätigkeiten und Aufgaben gehörte es, in Unterrichtsstunden zu hospitieren und auch eigene Unterrichtsstunden zu halten. Außerdem habe ich mich in zahlreichen außerunterrichtlichen Bereichen eingebracht. Dazu gehören zum Beispiel Konferenzen, Dienstbesprechungen, Schulausflüge usw.

Auf der Webseite des PLAZ sind mehrere Auslandsschulen aufgelistet, die eine Partnerschaft mit der Universität Paderborn pflegen. Die Seite hatte ich immer Mal wieder besucht und eines Tages sah ich,

Das PLAZ hat die Kommunikation mit der Auslandsschule deutlich vereinfacht.

dass eine neue Partnerschule aufgelistet war: Die Deutsche Evangelische Oberschule in Kairo. Ich kontaktierte zunächst eine Mitarbeiterin des PLAZ, die

den Kontakt zu der Schule in Kairo aufnahm. Nach der Zusage erhielt ich die E-Mail-Adresse des Praktikumsbeauftragten an der DEO und konnte all meine Fragen und Anliegen klären. Ein Visum kann man im Flughafen kaufen oder schon vorher online beantragen.

Der erste Tag an der Schule ist super organisiert gelaufen, sodass man sich auf keinen Fall verloren gefühlt hat. Um eine vereinbarte Uhrzeit kam der Praktikumsbeauftragte und holte mich ab. Zusammen gingen wir dann in seinen Unterricht und ich schnupperte zum ersten Mal Unterrichtsluft an der DEO. Auch lernte ich am ersten Tag weitere Praktikant*innen kennen. So hat man sich auf jeden Fall nicht allein gefühlt. Später durfte ich mir meinen eigenen Stundenplan erstellen.

Während meiner Zeit in Kairo habe ich in einem Airbnb-Apartment mit zwei anderen Mädels gewohnt. Die Unterkunft hatte ich mir vor meinem Aufenthalt gebucht. Man könnte auch für die erste Woche ein Hotel buchen und vor Ort nach einer Unterkunft schauen. Die Lehrer*innen an der DEO helfen gerne weiter, wenn es z.B. um Telefonate auf arabisch o.Ä. geht.

Für meinen Aufenthalt in Kairo habe ich von der Fakultät der Kulturwissenschaften eine kleine Förderung bekommen.



Tag des Pyramidenlaufs mit musikalischer Eröffnung. Im Hintergrund: die Pyramiden von Gizeh.

versuchen wird die Wartezeit aber kürzer 😊 Wenn ich das Praktikum noch mal machen würde, würde ich versuchen eine Unterkunft in einem anderen Stadtteil zu finden. In Dokki geht es doch schon sehr hektisch zu. Nach einem Schultag sollte man sich auch ein wenig Entspannung gönnen und vielleicht an schönen Orten spazieren können. Es ist außerdem empfehlenswert, wenn man darauf achtet, was man in der Öffentlichkeit trägt. Aus Respekt sollte man vielleicht vermeiden, sich sehr freizügig zu kleiden. Das Gute an Ägypten ist außerdem, dass man alles online bestellen kann. Egal ob Nahrungsmittel, Mahlzeiten oder Medikamenten: der Lieferant ist innerhalb von einer halben Stunde an deiner Haustür.

Erfahrungsbericht erstellt von Luisa Asatryan. Sie studiert Lehramt GyGe Englisch und Spanisch an der Universität Paderborn.

Besonders prägend für mich war für mich die Hilfsbereitschaft der Leute. Ägypten ist ein sehr gastfreundliches Land. Man kann sehr leicht mit (fremden) Leuten ins Gespräch kommen und lernt dadurch auch viele Menschen kennen. Besonders überrascht hat mich aber, dass die Ägypter keine Scheu davor haben, einen lange anzuschauen. Vielleicht liegt an ihrer neugierigen Natur. Ich konnte viel mitnehmen und habe mich selber weiterentwickelt. Durch die vielen Gespräche, die ich mit dem Lehrpersonal geführt habe, konnte ich positive, aber auch negative Seiten des Lebens dort durchleuchten. Herausfordernd war für mich persönlich, dass es fast keine Ampeln gab und man somit Straßen überqueren musste, auf denen ein reger Verkehr herrschte. So habe ich anfangs sehr viel Zeit damit verbracht, zu warten. Nach einiger Zeit und einigen Ver-